

132.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

[Ende August.]

Lieber Marx!

Es ist zirka vier Wochen, daß ich Dir schrieb, und noch bin ich ohne Antwort. Am 6. September reisen wir von hier ab, nach Zürich. Briefe, die Du uns schreibst, treffen uns bis zum 12. etwa in Zürich; später würden sie uns von dort nachgesendet werden. Wenn Du uns aber die italienischen Briefe schickst, um die ich Dich ersuchte,<sup>1)</sup> so ist es allerdings nötig, daß sie uns noch in Zürich zu Händen kommen. Denn wir gehen vielleicht von dort nach Venedig, ehe wir nach Genua gehen. Adressiere uns also nach Wildbad, poste restante, wenn Dein Brief noch zum 6. hier sein kann, was allerdings kaum mehr möglich sein dürfte; wenn nicht, nach Zürich, poste restante, und richte es ein, daß derselbe so früh als möglich dort ist.

Viele Grüße für Deine Frau und Töchter.

Dein F. L.

133.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Genua. Hotel d'Italie, 22. November [1861.]

Lieber Marx!

Es war in Zürich zwischen dem 7. und 10. September, als ich den letzten Brief von Dir erhielt, einen kleinen Zettel — denselben, in welchem Du mir eine Empfehlung an Becker<sup>2)</sup> gabst —, in welchem Du mir sagtest, daß Du nächstens der Gräfin wie mir ausführlich antworten würdest. Dieser ausführlichen Antwort sehen wir beide annoch — vergeblich — entgegen, und ich würde ihr weiter entgegen sehen, wenn ich nicht zwei Gründe heute hätte zu schreiben.

I. Von Caprera vor drei Tagen zurückgekehrt, haben wir die angenehme Entdeckung gemacht, daß während unserer Abwesenheit fünf bis sechs für uns eingetroffene Briefe nach „Gollbach in Bayern“ versandt worden sind. Der Postdirektor behauptete zuerst sogar: auf

<sup>1)</sup> Lassalle meint die Empfehlungen an Garibaldi, Mazzini etc., um die er in Brief 131 bat. Marx' „Zettel“ von Anfang September ist nicht vorhanden.

<sup>2)</sup> Gemeint ist Johann Philipp Becker, der 1860 mit der Bildung einer Freischar begonnen hatte, die Garibaldi zu Hilfe kommen sollte, der aber von seinem Unternehmen abstand, als die italienische Armee sich einmischte.

meinen eigenen Befehl! Bon! Weiß der Teufel, ob und wann wir dieselben wieder bekommen! War einer von Dir dabei?

2. Gestern kommt das abschriftlich beigefügte Schreiben von Schwerin an mich an. So wenig ich auf etwas Besseres von ihm rechnete, so hat mich doch die schamlose Lügenhaftigkeit und Verdreherei in seiner Antwort wahrhaft empört. Von hier aus ist nichts zu tun, das weitere in Berlin.

Meine italienische Reise ist sehr instruktiv für mich gewesen. Ich habe fast alle leitenden Persönlichkeiten in den verschiedenen Städten, die ich besuchte, kennen gelernt, etc. etc. Mein Aufenthalt bei Garibaldi war sehr interessant! A propos, ad vocem Becker! Über seine Stellung in Italien bist Du schlecht unterrichtet. Die meisten kennen ihn gar nicht. Die, die ihn kennen, halten ihn für einen Blagueur und Bummelfritz, für einen Humbug: Mit Garibaldi steht er garnicht, statt „intim“ mit ihm zu stehen. Gut steht er nur mit Türr,<sup>1)</sup> der eine entschiedene Napoleonische Kreatur ist, und dem er auf der Tasche liegt.

Dies zu Deiner Information.

Ich bin übrigens mit Becker in keiner Stadt zusammen gewesen, hätte aber auch nach dem Vorherigen von Deinem Schreiben an ihn keinen Gebrauch gemacht. Du weißt, wie oft wir in die Lage kommen, im Ausland uns vor nichts mehr zu hüten als vor unseren Landsleuten!<sup>2)</sup>

Schreibe mir umgehend poste restante nach Florenz, wohin ich in zwei Tagen abzugehen hoffe. Wahrscheinlich kehre ich nach einem vierzehntägigen Aufenthalt in Florenz wieder nach Deutschland zurück.

Dein F. Lassalle.

134.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

Berlin, 11. Januar 62.  
Bellevuestraße 13.

Lieber Marx!

Hierdurch zeige ich Dir an:

1. Daß ich wieder in Berlin eingetroffen.
2. Daß ich auf meinen Genueser Brief an Dich keine Antwort in Florenz, trotz meines Bittens, erhalten habe, ebensowenig ein Wort

<sup>1)</sup> Stefan Türr (geb. 1825), ungarischer Offizier, ging 1849 in Italien zu den Piemontesen über, nahm am badischen Aufstand teil, später unter Garibaldi Gouverneur von Neapel und Divisionsgeneral.

<sup>2)</sup> Lassalles Urteil über Becker hat sich hernach geändert. Der in Genf ansässige Becker stand ihm 1864 in dem Konflikt zur Seite, der sein Ende herbeiführte. Briefe Johann Philipp Beckers an ihn befinden sich im Nachlaß.